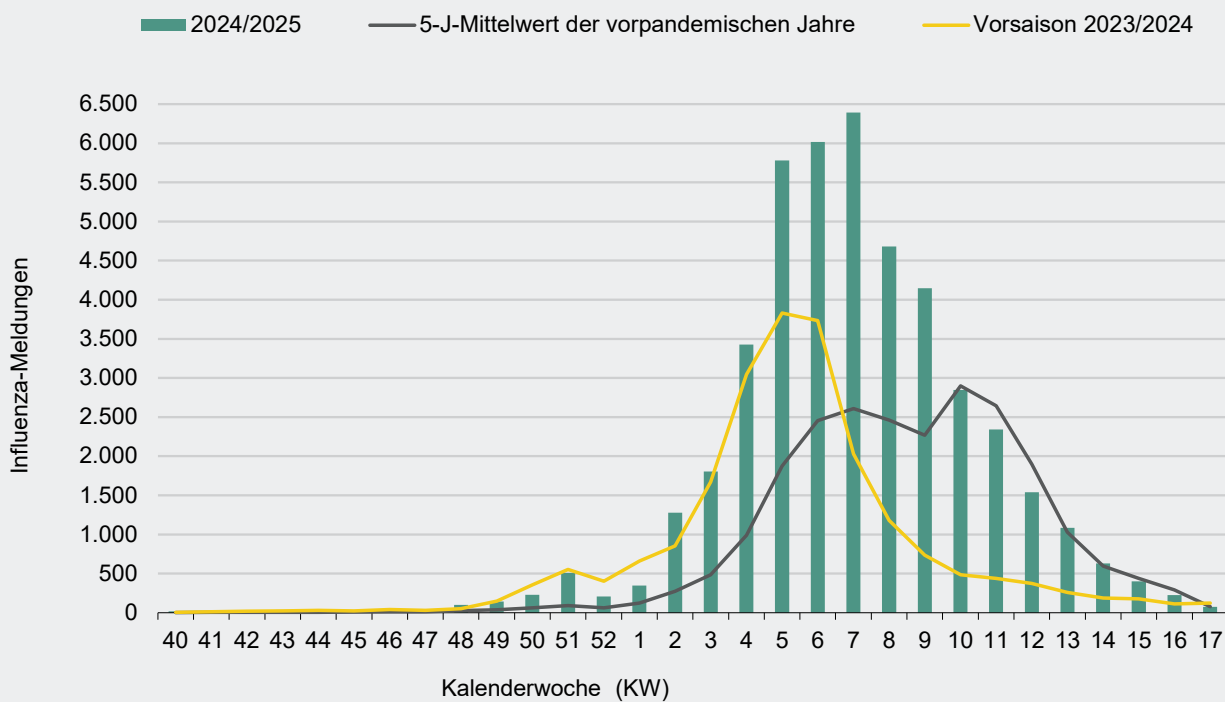


Influenza-Sentinel 2024/2025

im Freistaat Sachsen



Inhaltsverzeichnis

Auswertung des epidemiologischen Influenza-Sentinels 2024/2025 im Freistaat Sachsen..... 2

Auswertung des Influenza-Sentinels 2024/2025 im Freistaat Sachsen, mikrobiologischer Teil..... 3

Sächsische Impfdatenbank: Auswertungen zu Influenza-Schutzimpfungen 4

Influenza-Impfstoffe für die Saison 2025/2026 7

Quellen 7

Influenza-Bericht für die Saison 2024/2025

Auswertung des epidemiologischen Influenza-Sentinals 2024/2025 im Freistaat Sachsen

Saisonverlauf in Sachsen und in Deutschland

Nachdem in der Vorsaison die Influenzaaktivität in Sachsen etwa auf das Niveau der vorpandemischen Saisons zurückkehrte (Abbildung 1), kann in der zurückliegenden Saison 2024/2025 mit 44.432 gemeldeten Influenza-Erkrankungen von einer ausgesprochen starken Influenzawelle gesprochen werden. Die gemeldete Gesamtfallzahl lag nur knapp unterhalb der Rekordsaison 2017/2018.

Laut Definition des Robert Koch-Instituts (RKI) begann die Influenzawelle bundesweit in der 51. Kalenderwoche (KW) 2024 und damit zwar etwas früher als in den vorpandemischen Saisons (Abbildung 1), aber dennoch in einem zu erwartenden Zeitraum. Auch in Sachsen folgte die Entwicklung der gemeldeten Influenza-Erkrankungen dem bundesweiten Trend. In der 49. KW 2024 wurden erstmals in der Saison mehr als 100 Influenza-Fälle in einer Woche detektiert. Saisonale Grippewellen treten hierzulande meist nach dem Jahreswechsel auf, wobei die auf Bevölkerungsebene messbare Influenza-Aktivität in den meisten Jahren im Januar oder Februar deutlich ansteigt [1]. In Sachsen erreichte die Influenzawelle mit 6.393 gemeldeten Erkrankungen in der 7. KW 2025 ihren Höchstwert. Während in den ersten Berichtswochen Influenza A als dominierender Virustyp detektiert wurde, traten im weiteren Verlauf zunehmend mehr Infektionen mit Typ B auf. Ab der 6. KW bis zum Saisonende wurden

schließlich mehr Influenza B- als Influenza A-Infektionen diagnostiziert. Nach 16 Wochen, einer wie bereits in der Vorsaison vergleichsweise langanhaltender Gesamtdauer, endete die Grippeperiode in Deutschland in der 14. KW 2025.

Die Zirkulation verschiedener weiterer Atemwegserreger wie SARS-CoV-2, RS-Viren, Rhinoviren und humanen saisonalen Coronaviren trug neben den Influenzaviren zur hohen Aktivität akuter respiratorischer Erkrankungen bei. Sicherlich haben auch eine gesteigerte Surveillance und eine Zunahme der labordiagnostischen Nachweise zum Anstieg der Meldezahlen beigetragen, nichtsdestotrotz war die Saison 2024/2025 durch eine besonders hohe Krankheitslast gekennzeichnet.

Sächsische Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Insgesamt kamen ab der 40. KW 2024 bis einschließlich der 17. KW 2025 in Sachsen 44.432 Influenza-Erkrankungen zur Meldung. Diese gliedern sich in 22.795 Influenza A- und 19.981 Influenza B-Nachweise. Bei 1.656 nachgewiesenen Influenza-Erkrankungen erfolgte keine Typisierung der Probe. Die Gesamtfallzahl steigerte sich gegenüber der Vorsaison 2023/2024 um mehr als das Doppelte, womit die Saison 2024/2025 im Freistaat bezüglich der gemeldeten Influenza-Fälle auf dem zweiten Platz seit Einführung der elektronischen Meldung gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) im Jahr 2001 rangiert. Mehr übermittelte Erkrankungen gab es bisher nur in der Saison 2017/2018.

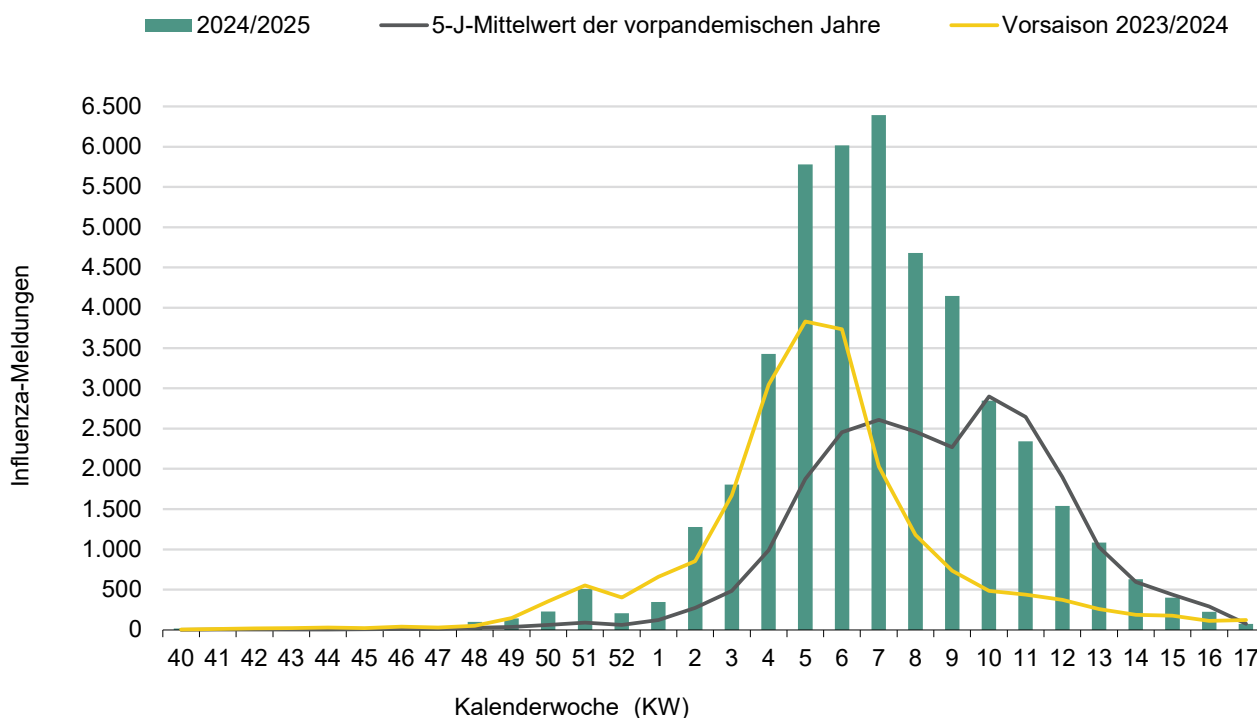


Abbildung 1: Influenza in Sachsen

Gemeldete Influenza-Nachweise nach IfSG (40. KW 2024 bis 17. KW 2025) sowie Vergleich zur Vorsaison 2023/2024 und zum Durchschnittswert der vorpandemischen Saisons 2014/2015 bis 2018/2019

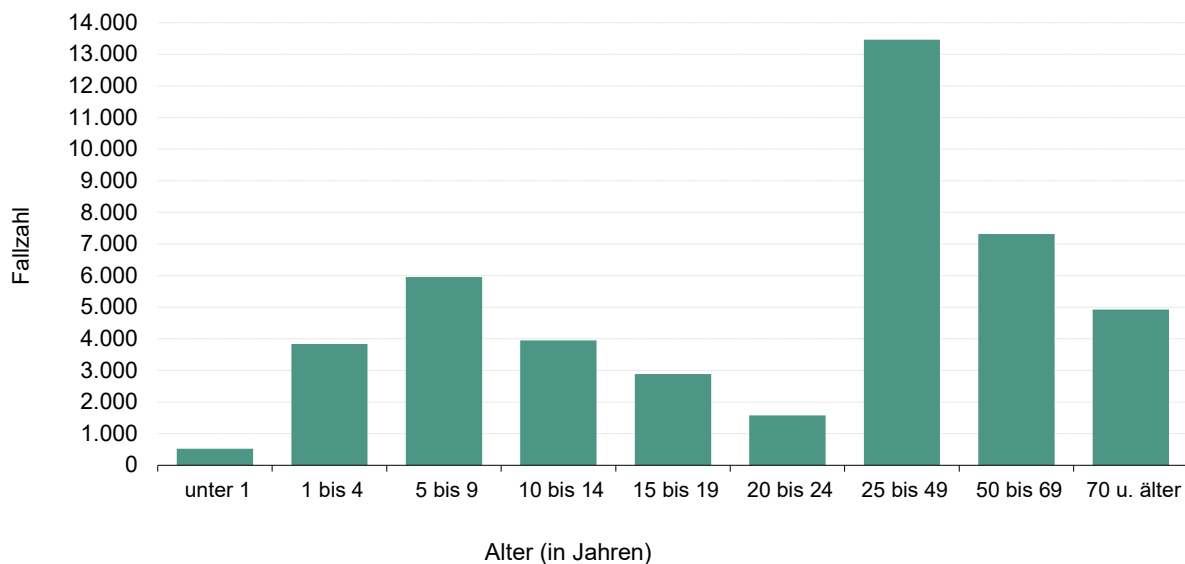


Abbildung 2: Influenza 2024/2025 in Sachsen, Altersverteilung, Meldedaten nach IfSG, 40. KW 2024 bis 17. KW 2025

Bei der Altersverteilung der gemeldeten Influenza-Fälle in der Saison 2024/2025 (Abbildung 2) zeigten sich geringfügige Verschiebungen im Vergleich zur Vorsaison. Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen (≤ 19 Jahre) war mit einem Anteil von knapp 39 % aller gemeldeten Erkrankungen etwas häufiger betroffen als in der Saison zuvor. Dies verursachte vor allem die Zunahme der Fälle unter den 10- bis 14-Jährigen (9 %) sowie 15- bis 19-Jährigen (6 %). Weniger Fälle hingegen wurden bei den Kleinkindern (1 bis 4 Jahre) mit rund 9 % aller Erkrankten verzeichnet. Die Hochrisikogruppe der Säuglinge (< 1 Jahr) war mit weniger als 2 % der Fälle ebenso wie die 5- bis 9-jährigen Grundschüler mit 13 % in der gleichen Größenordnung wie in den Vorjahren vertreten. Unter den jungen Erwachsenen (20 bis 24 Jahre) stieg die prozentuale Menge der gemeldeten Erkrankungen auf 4 %. Auch Personen im Alter zwischen 25 und 49 Jahren erkrankten deutlich häufiger als in der Vorsaison (2024/2025: 30 %, 2023/2024: 25 %). Die Krankheitslast der 50- bis 69-Jährigen (16 %) und über 70-Jährigen (11 %) kehrte auf den Wert der Saison 2022/2023 zurück.

Qualifizierte Bewertungen bezüglich des Impfstatus der Erkrankten sowie der Hospitalisierungsrate sind auf Grund fehlender Datenerfassung nicht möglich.

Influenza-Ausbrüche gab es am häufigsten in medizinischen Einrichtungen, gefolgt von Kindertagesstätten und Schulen sowie Pflegeeinrichtungen.

Todesfälle: Einen neuen Höchstwert erreichte in der Saison 2024/2025 die übermittelte Anzahl an Verstorbenen in Sachsen. Insgesamt 202 Influenza-Todesfälle, aufgeteilt auf 113 männliche und 89 weibliche Personen im Alter zwischen 6 und 99 Jahren, wurden erfasst. Damit überstieg die Zahl der Verstorbenen den bisherigen Spitzenwert von 176 Todesfällen aus der Saison 2017/2018. 81 % der Todesfälle entfielen auf die Altersgruppe der über 70-Jährigen. Der Altersmedian der Verstorbenen lag bei 83 Jahren und somit etwas höher als in der Vorsaison 2023/2024, in welcher er 81 Jahre betrug. Bis auf zwei Todesfälle bei ungeimpften Kindern im Grundschulalter verstarben nur

erwachsene Personen an einer Influenza-Infektion. Von den verstorbenen Kindern war eines durch Vorerkrankungen belastet, während bei dem anderen eine Ko-Infektion mit PVL-bildendem MRSA diagnostiziert wurde. Drei erwachsene Verstorbene waren gesichert aktuell gegen Influenza geimpft, bei 19 lag kein Impfschutz vor und in den restlichen Fällen wurden keine Angaben zum Impfstatus übermittelt. Der neue Spitzenwert an Verstorbenen belegt erneut die Bedrohlichkeit der Erkrankung vor allem für ältere und mit Vorerkrankungen belastete Patienten und die Wichtigkeit des Schutzes durch die jährliche Influenza-Schutzimpfung.

Auswertung des Influenza-Sentinels 2024/2025 im Freistaat Sachsen, mikrobiologischer Teil

Virologische Diagnostik im Rahmen des Influenza-Sentinels

In den molekularbiologischen Laboren der LUA Sachsen wurden im Rahmen des Influenza-Sentinels sowohl Rachenabstriche als auch Nasen-/Rachenabstriche auf der Basis einer Stufendiagnostik untersucht. Der allgemeine Nachweis von Influenza-Viren erfolgte in Kombination mit dem Ausschluss von SARS-CoV-2 mittels einer Multiplex-PCR. Im Anschluss wurden in einer weiteren Multiplex-PCR Influenza-positive Proben in Influenza A- und Influenza B-Viren differenziert, sowie die Influenza A-positiven Proben in die Subtypen A(H3N2) und A(H1N1)pdm09 subtypisiert. Die Ergebnisse der PCR-Untersuchungen wurden dem Probeneinsender bzw. Gesundheitsamt zeitnah mitgeteilt. Positive Ergebnisse wurden zusätzlich über DEMIS (Deutsches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz) an die Gesundheitsämter gemeldet.

Bei nahezu allen Influenza-PCR-positiven Proben erfolgte der Versuch einer Virusanzucht mittels Zellkultur, um eine geeignete Auswahl an Influenzavirus-Isolaten zur Feintypisierung an das Nationale Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren am RKI in Berlin senden zu können. Zur Verifizierung der Virusvermehrung im Labor diente ein Hämagglutinationstest (HAT). Am NRZ für Influenzaviren wurden die eingesandten Virusisolate mittels Antigenen auf Passgenauigkeit der Impfstämme geprüft, gene-

Tabelle 1: Zusammenfassung der Laborergebnisse (LUA, NRZ für Influenzaviren)

Zusammenfassung der Ergebnisse		Anzahl	Anteil an allen Nachweisen
Anzahl eingesandter Proben innerhalb des Sentinel-Zeitraumes:		290	
Anzahl der Proben mit einem positiven Ergebnis in der PCR:		112	38,6 %
Anzahl der positiven PCR-Ergebnisse je Typ/ Subtyp:			
davon:	Influenza A:	56	50,0 %
	Influenza A(H1N1)pdm09	50	44,6 %
	Influenza A(H3N2)	2	1,8 %
	nicht typisierbar	4	3,6 %
davon:	Influenza B	56	50,0 %
Anzahl der Virus-Anzuchtversuche mittels Zellkultur:		107	
Anzahl der Proben mit einem positiven Ergebnis in der Virusanzucht:		91	85,0 %
Anzahl der zur Feintypisierung ans NRZ versendeten Proben:		67	73,6 %
davon:	Influenza A-Virus:	19	28,4 %
	Subtyp A(H1N1)pdm09 mit Variante A/Sydney/5/2021	19*	
	Subtyp A(H3N2)	2	3,0 %
	Variante A/Thailand/8/2022	1*	1,5 %
	nicht typisierbar	1	1,5 %
davon:	Influenza B-Virus:	46	68,7 %
	Victorialinie mit Variante B/Austria/1359417/2021 (B/victoria/2/87(del 162-164B)-lineage)	46*	

* Typisierung am NRZ für Influenzaviren mittels Hämagglutinationshemmtest (HHT)

tisch charakterisiert und einer Resistenzanalyse unterzogen. Die Ergebnisse der Virus-Subtypisierung am NRZ mittels Hämagglutinationshemmtest (HHT) wurden der LUA Sachsen mitgeteilt (siehe Tabelle 1).

Ergebnisse des Influenza-Sentinel von Oktober 2024 bis April 2025

Im Sentinelzeitraum zwischen der 40. KW 2024 und der 17. KW 2025 wurden insgesamt 290 Patientenproben untersucht, 112 zeigten ein positives PCR-Ergebnis für Influenzaviren. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 38,6 %. Im vorherigen Influenza-Sentinel 2023/2024 lag die Positivenrate bei 32,4 %.

In der aktuellen Saison konnten in der molekularbiologischen Differenzierung von den 112 positiven Influenzaproben in 56 Fällen Influenza A- und in ebenfalls 56 Fällen Influenza B-Viren nachgewiesen werden. Die Typisierung der Influenza A-positiven Proben ergab in 50 Fällen den Subtyp A(H1N1)pdm09 sowie 2 mal den Subtyp A(H3N2). Bei insgesamt 4 Influenzavirus A-positiven Proben war keine Subtypisierung möglich. Bei einer Patientenprobe wurde sowohl der Subtyp Influenza A(H1N1)pdm09 als auch Influenza B-Virus nachgewiesen.

Bei insgesamt 107 Influenzavirus-PCR-positiven Patientenproben wurde eine Virusanzucht versucht, die Erfolgsquote lag bei 85 % (n = 91). An das NRZ für Influenzaviren am RKI wurden insgesamt 67 Influenzavirus-Isolate (21 Influenza A- und 46 Influenza B-Stämme) zur weiteren Subtypisierung gesendet.

Die genetische Analyse am NRZ ergab folgende Ergebnisse (siehe Tabelle 1): alle zugestellten Influenza A(H1N1)pdm09-Virusstämme konnten der Virusvariante A/Sydney/5/2021 (100%) zugeordnet werden. Die Feintypisierung eines der beiden Influenzavirusisolate A(H3N2) ergab die Virusvariante In-

fluenza A/Thailand/8/2022, während das zweite Virusisolat am NRZ nicht subtypisiert werden konnte. Alle 46 Influenza B-Virusstämme wurden der Victoria-Linie mit der Virusvariante B/Austria/1359417/2021 (B/Victoria/2/87(del 162-164B)-lineage) zugeordnet.

Sächsische Impfdatenbank: Auswertungen zu Influenza-Schutzimpfungen

Im Folgenden wird anhand der in der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA) Sachsen analysierten Daten, welche unter Berücksichtigung von Abrechnungen durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KVS) gesammelt werden, die Inanspruchnahme der Influenza-Schutzimpfung in Sachsen ausgewertet. Die Datensätze, die von der KVS an die LUA Sachsen übermittelt werden, enthalten neben der Abrechnungsziffer unter anderem Impfmonat und -jahr, Geburtsmonat und -jahr, ein Pseudonym der Person und deren Geschlecht. Seit dem Jahr 2016 lässt sich anhand des gelieferten Datenmaterials auch die Kreiszugehörigkeit der einzelnen Personen nachverfolgen. Der vorliegende Datenbestand beschränkt sich auf den Zeitraum von 2009 bis einschließlich Ende 2024 (Datenstand: 31.12.2024). Es ist daher darauf hinzuweisen, dass die für die Saison 2024/2025 errechneten Impfquoten (Gesamtimpfquote, Altersgruppen, Landkreise) aufgrund des Datenstandes im Nachhinein erfahrungsgemäß noch leicht ansteigen. Während die Berechnungen für die in diesem Bericht betrachtete Saison die verabreichten Impfdosen der Monate September, Oktober, November und Dezember einschließen, beinhalten die Auswertungen der Vorsaisons bereits die Gesamtzahl (September bis Februar der entsprechenden Saison). Dies führt zu zunächst etwas größeren Unterschieden in den Vergleichswerten mit der Vorsaison. Die Abweichungen sind jedoch nach den Analysen der letzten Jahre aufgrund in der Regel kleiner Zahl an noch in den Monaten Januar und Februar

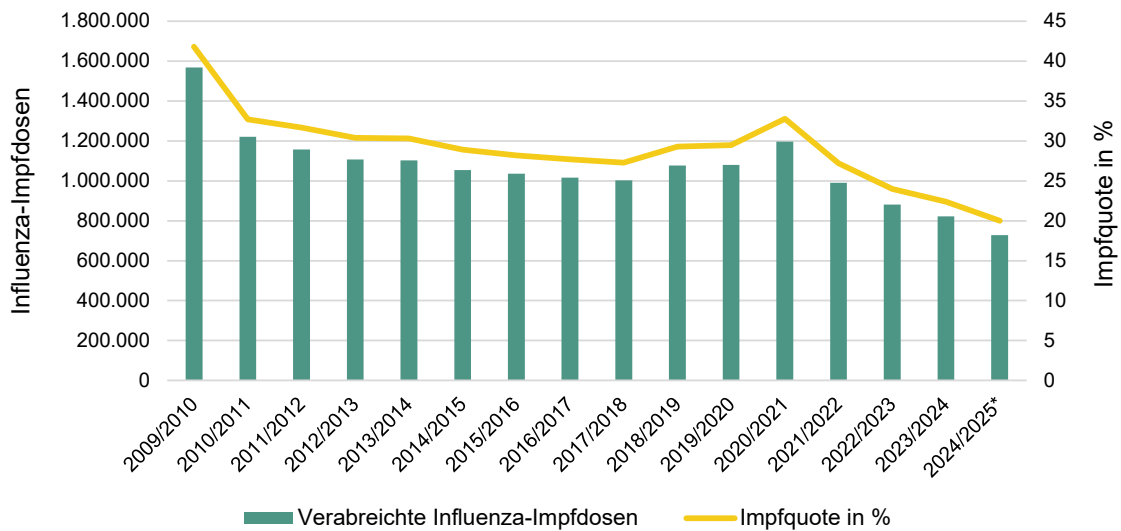


Abbildung 3: Pro Saison verabreichte Influenza-Impfdosen und jeweilige Impfquote für Sachsen; * Datenstand: 31.12.2024

geimpften Dosen gering. In der sächsischen Impfdatenbank sind nur gesetzlich versicherte Personen erfasst. Um Impfraten für die Gesamtbevölkerung Sachsens angeben zu können, erfolgt jeweils eine Hochrechnung unter der Schätzung von 90 % gesetzlich und 10 % privat Versicherten.

In der Saison 2024/2025 sind bis zum Ende des Auswertzeitraumes (31.12.2024) 728.041 Influenza-Impfdosen abgerechnet worden. Daraus ergibt sich eine bisherige Impfquote von 20 % für die sächsische Bevölkerung. Dies entspricht einer Abnahme von über 94.000 Impfdosen im Vergleich zur Vorsaison, sowie einem Rückgang der Impfquote um über zwei Prozentpunkte. Damit sank die Durchimpfungsrate zum vierten Mal in Folge und lag ebenso wie die verabreichte Anzahl der Influenza-Impfdosen auf dem niedrigsten Wert seit Beginn der Auswertung 2009/2010 (siehe Abbildung 3). Die meisten der bis Jahresende 2024 verabreichten Influenza-Impfdosen (45 %) wurden, wie auch in der Mehrzahl der vorherigen Saisons, im Monat Oktober registriert.

Im Rückblick auf die Influenza-Saison 2023/2024 wurden in den Monaten Januar und Februar 2024 noch 27.559 Influenza-Impfdosen verabreicht. Seit der letzten Auswertung mit Datenstand vom 31.12.2023 erhöht sich dadurch die Anzahl der während der Saison 2023/2024 insgesamt verabreichten Influenza-Impfdosen auf 822.851, was einen leichten Anstieg der Gesamt-Impfquote von 21,6 % auf 22,4 % bedeutet. Der Anteil der in den Monaten Januar und Februar abgerechneten Impfungen an den insgesamt pro Saison abgerechneten Impfungen war mit rund 3,3 % genauso hoch wie im Vorjahr.

In der Saison 2024/2025 setzte sich der stetige Abfall der Influenza-Impfquote in allen ausgewerteten Altersgruppen fort (Abbildung 4). Am ausgeprägtesten war der prozentuale Rückgang mit einem Minus von 15,9 % in der Altersgruppe der 11- bis 18-Jährigen, gefolgt von den 3- bis 6- und 19- bis 59-Jährigen (jeweils -14,6 %).

Betrachtet man die Impfquote der gesamten erwachsenen sächsischen Bevölkerung (über 18 Jahre), so lag diese in der letzten Saison bei 22,9 % und damit ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

In der Saison 2020/2021 waren noch 36 % der sächsischen Erwachsenen gegen Influenza geimpft. Die Quote ist seitdem stetig zurückgegangen.

Die Gruppe der unter 60-jährigen Erwachsenen war mit einer Impfquote von unter 9 % in der vergangenen Saison wieder seltener geimpft als die höheren Altersgruppen, für die auch eine Impfung laut Ständiger Impfkommision (STIKO) empfohlen wird. Keine der Altersgruppen ab 60 Jahren (siehe Tabelle 2) erreicht jedoch die Ziel-Impfquote der Europäischen Union (EU) von 75 % [2], die sich auch im Nationalen Impfplan für Deutschland wiederfindet [3].

Tabelle 2: Influenza-Impfquoten in der Saison 2024/2025 (Datenstand 31.12.2024) in Sachsen pro Altersgruppe ab 60 Jahren

Altersgruppe	Impfquote
60 Jahre bis 69 Jahre	28,2 %
70 Jahre bis 79 Jahre	44,9 %
80 Jahre bis 89 Jahre	58,5 %
ab 90 Jahre	64,9 %

Auf Kreisebene zeigte sich in allen sächsischen Landkreisen (LK) und kreisfreien Städten (SK) wiederholt ein Rückgang der Influenza-Impfquoten (Abbildung 5). Obwohl im LK Nordsachsen die Impfquote im Vergleich zur Vorsaison am stärksten zurückging (-12,4 %), verzeichnet der LK Nordsachsen mit 22,7 % die zweithöchste Impfquote. Mehr Menschen ließen sich nur, wie bereits im Vorjahr, im LK Leipzig impfen (23,7 %). Unverändert bleiben, die Höhe der Durchimpfungsrate aller Gebiete Sachsens betreffend, der LK Sächsische Schweiz - Osterzgebirge an vorletzter (16,4 %) und der Erzgebirgskreis an letzter (16 %) Stelle.

Zusammenfassend zeigt die Auswertung der Sächsischen Impfdatenbank für die Influenza-Impfung innerhalb des Jahres 2024, dass sich der Rückgang der Impfquoten des Vorjahres weiter fortgesetzt hat. Sowohl die Durchimpfungsraten als auch die verabreichte Anzahl der Influenza-Impfdosen sind 2024 weiter gesunken und haben damit einen neuen Tiefststand

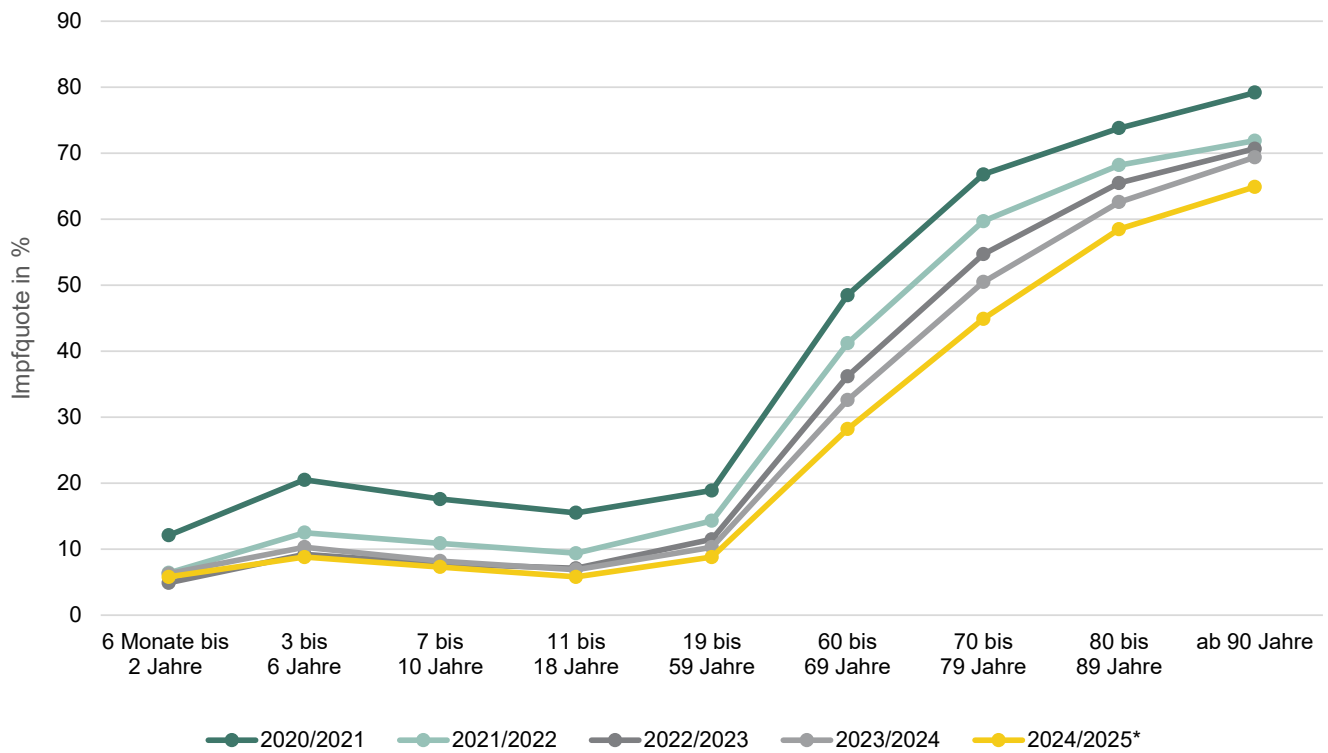


Abbildung 4: Influenza-Impfquoten pro Saison und Altersgruppe in Sachsen, *Datenstand: 31.12.2024

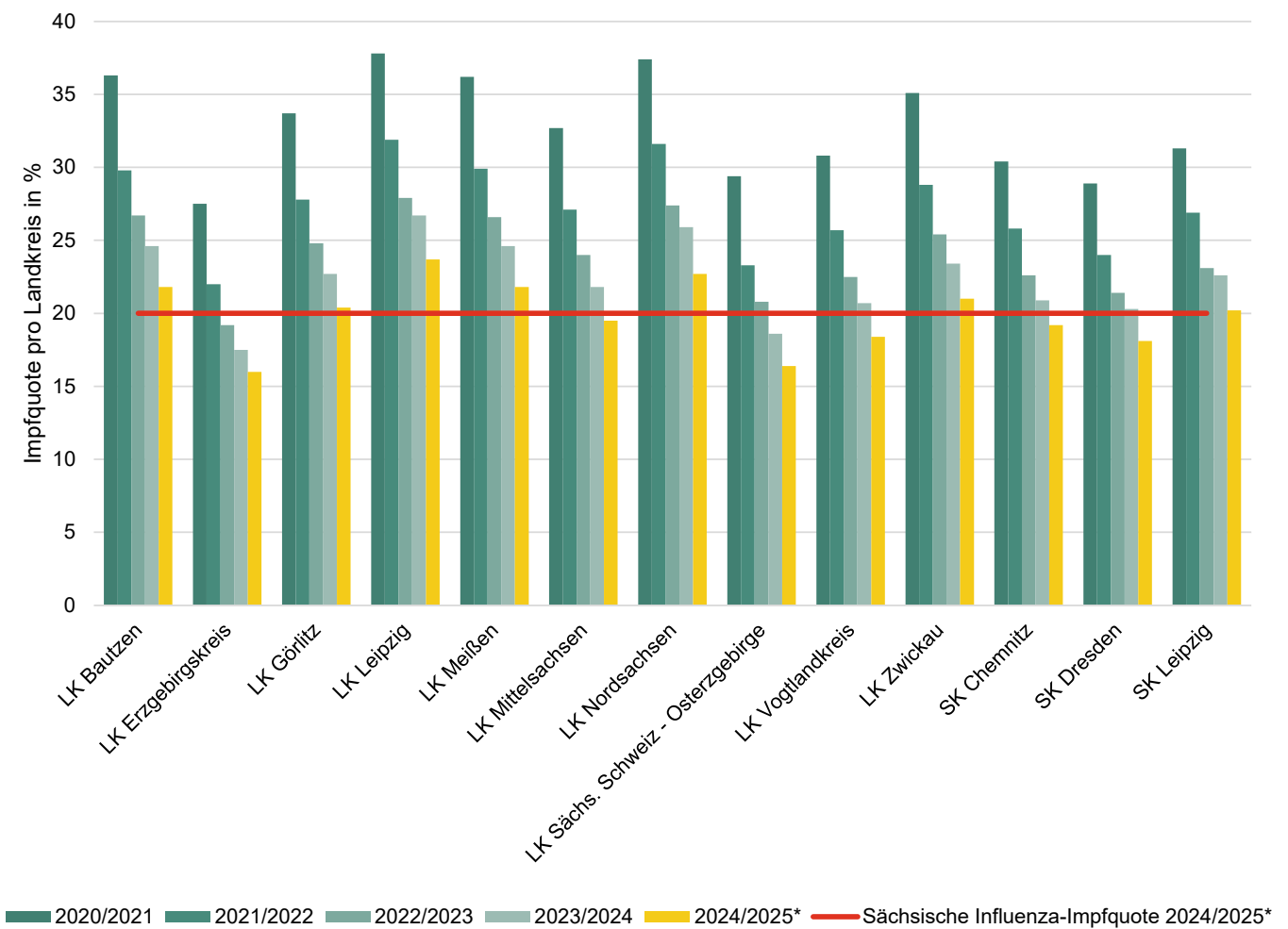


Abbildung 5: Influenza-Impfquoten pro Kreis in Sachsen (SK = kreisfreie Stadt, LK = Landkreis) ; Aktuelle Impfquote Saison 2024/2025 für Sachsen $\hat{=}$ 20 %; *Datenstand: 31.12.2024

dikations- und beruflichen Indikationsempfehlung für die saisonale Influenza-Impfung, Epidemiologisches Bulletin 29|2025 vom 17.7.2025, S. 12-24

5. WHO. Recommendations announced for influenza vaccine composition for the 2025-2026 northern hemisphere influenza season. 28.02.2025. [Online] <https://www.who.int/publications/m/item/recommended-composition-of-influenza-virus-vaccines-for-use-in-the-2025-2026-nh-influenza-season> (zugegriffen am 28.07.2025).
6. WHO. Influenza Laboratory Surveillance Information. [Online] <https://app.powerbi.com/view?r=eyJrljoiZTk5ODcyOT-EtZjA5YS00ZmI0LWFkZGUtODIxNGI5OTE3YjM0IiwidCI6ImY2MTBjMGI3LWJkMjQtNGIzOS04MTBiLTNkYzI4MGFmYjU5MCIslmMiOjh9> (zugegriffen am 28.07.2025).
7. Caini, S. et al.: Probable extinction of influenza B/Yamagata and its public health implications: a systematic literature review and assessment of global surveillance databases. The Lancet Microbe 08.05.2024.

Herausgeber

Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen
Jägerstr. 8/10, 01099 Dresden

Redaktion:

Dr. med. Sophie-Susann Merbecks, LUA Sachsen, Standort Chemnitz

Redaktionskollegium:

Johanna Klingner, LUA Sachsen, Standort Chemnitz
unter Mitarbeit der Fachgebiete 1.2, 1.3 und 1.6

Gestaltung und Satz

SG IT, LUA Sachsen, Standort Dresden, Jägerstr. 8/10, 01099 Dresden

Bildnachweis

LUA Sachsen

Redaktionsschluss

15. August 2025

Bezug:

Dieses offizielle Mitteilungsblatt der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen des Freistaates Sachsen kann kostenfrei im Internet abgerufen werden: www.lua.sachsen.de

Hinweis

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit von Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Titelbild:

Influenza in Sachsen; Gemeldete Influenza-Nachweise nach IfSG (40. KW 2024 bis 17. KW 2025) sowie Vergleich zur Vorsaison 2023/2024 und zum Durchschnittswert der vorpandemischen Saisons 2014/2015 bis 2018/2019



www.lua.sachsen.de